

Wiedereingewöhnung nach Auslandsjahr - immer so schwer?

Beitrag von „volare“ vom 1. Januar 2007 19:55

Hallo katta,

mach dir keine Sorgen, dass du "irgendwie nicht normal" bist - ich glaube, es ist ganz normal, dass man sich in seinen Alltag erst wieder hineinfinden muss.

Ich war seinerzeit ein Jahr in Frankreich und hatte, als ich zurück kam, genau die gleichen Empfindungen, von denen du schreibst. Ich fühlte mich verloren und fremd, hatte das Gefühl, nur ich hätte mich verändert, die (früher vertraute) Welt um mich herum wäre stehen geblieben und wir würden nicht mehr zusammenpassen. Das war keine schöne Erfahrung.

Ich denke einfach, dass man selbst in dieser Zeit im Ausland überdurchschnittlich viel lernt, erfährt, sich verändert, sich persönlich weiterentwickelt, was man in der gleichen Zeit in der Heimat nicht in dem Maße erfahren würde. Immerhin muss man sich ja von heute auf morgen in einer völlig fremden Umgebung mit einer fremden Sprache durchschlagen. Man lernt neue Leute kennen und - das ist mir am deutlichsten aufgefallen - man blickt von außen auf sein eigenes Land, seinen eigenen Alltag und das kann aus der Entfernung schon sehr lehrreich sein.

Das Gefühl, in einem Paralleluniversum gelandet zu sein, hatte ich also auch und es dauerte eine ganze Weile, bis ich wieder richtig "angekommen" war und auch akzeptiert hatte, dass dieses Jahr einfach ein Ausflug in eine andere Welt war, der so nie wiederholbar sein würde.

Hab Geduld, es wird schon. Halte die Kontakte aufrecht, die du gewonnen hast, und verzeih es allen, die nicht das Glück hatten, ein Jahr im Ausland gewesen zu sein, dass sie vielleicht nicht verstehen und nachvollziehen können, wie und was du gerade fühlst.

Ich drück die Daumen!

volare